

J. HAYDN

Il mondo della luna

Dramma giocoso in tre atti

Libretto nach / after

Carlo Goldoni

Hob. XXVIII : 7

Deutsche Übersetzung von / German translation by

Hans Swarowski

Klavierauszug

nach dem Urtext der Joseph Haydn-Gesamtausgabe von

Piano Reduction

based on the Urtext of the Joseph Haydn Complete Edition by

Hans-Georg Kluge



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA 4682a

INHALT / CONTENTS

Besetzung / Ensemble.....	III
Vorwort.....	IV
Preface.....	VI
Verzeichnis der Szenen / Index of Scenes.....	IX
Sinfonia.....	2
Atto primo / Erster Akt.....	8
Atto secondo / Zweiter Akt.....	178
Atto terzo / Dritter Akt.....	372
Anhang / Appendix.....	416

Neben dem vorliegenden Klavierauszug sind die Partitur beim G. Henle Verlag und das komplette Aufführungsmaterial beim Bärenreiter-Verlag (BA 4682, leihweise) erhältlich.

In addition to the present vocal score, the full score is published by G. Henle Verlag and the complete performance material (BA 4682, on hire) is also available by Bärenreiter-Verlag.

Ergänzende Ausgabe zu: *Joseph Haydn, Werke*, herausgegeben vom Joseph Haydn-Institut Köln, G. Henle Verlag, München-Duisburg 1979–83, Reihe XXV, Band 7: *Il mondo della luna*, vorgelegt von Günter Thomas.

Supplementary edition to: *Joseph Haydn, Werke*, issued by the *Joseph Haydn-Institut* Cologne, published by G. Henle Verlag, Munich-Duisburg 1979–83, Series XXV, Vol. 7: *Il mondo della luna*, edited by Günter Thomas.

BESETZUNG / ENSEMBLE

PERSONAGGI

Ecclitico, Finto astrologo	Tenore	8
Ernesto, Cavaliere	Alto	61
Bonafede	Basso	21
Clarice, Figlia di Bonafede	Soprano	95
Flaminia, Altra figlia di Bonafede	Soprano	95
Lisetta, Cameriera di Bonafede	Alto (Soprano)	120
Cecco, Servitore di Ernesto	Tenore	61
Scolari di Ecclitico, Cavalieri, Ballerini, Paggi, Servi, Soldati, e seguaci di Ecclitico nel mondo finto della luna.		

I numeri indicano la prima entrata della parte.

PERSONEN

Ecclitico, angeblicher Astronom	Tenor	8
Ernesto, ein Kavalier	Alt	61
Bonafede	Bass	21
Clarice, Bonafedes Tochter	Sopran	95
Flaminia, Bonafedes andere Tochter	Sopran	95
Lisetta, Bonafedes Kammerzofe	Alt (Sopran)	120
Cecco, Diener des Ernesto	Tenor	61
Scholaren des Ecclittico, Kavaliers, Tänzer, Pagen und Diener, Soldaten und Gefolge des Ecclitico in der vermeintlichen Welt auf dem Monde.		

Die Zahlen bezeichnen den ersten Einsatz der Partie.

CHARACTERS

Ecclitico, a bogus astronomer	tenor	8
Ernesto, a gentleman	alto	61
Bonafede	bass	21
Clarice, Bonafede's daughter	soprano	95
Flaminia, Bonafede's other daughter	soprano	95
Lisetta, Bonafede's maidservant	alto (soprano)	120
Cecco, Ernesto's servant	tenor	61
Pupils of Ecclittico, gentlemen, dancers, pages and servants, soldiers and cortege of Ecclitico in the feigned world of the moon.		

The numbers denote the first entry of the part.

ORCHESTRA

Flauto I, II, Oboe I, II, Fagotto I,II;
Corno I, II, Clarini I, II; Timpani;
Archi; Basso continuo

VORWORT

Am 3. August 1777 heiratete Graf Nikolaus Esterházy, der jüngere Sohn von Joseph Haydns Dienstherrn Fürst Nikolaus und seiner Gemahlin Fürstin Maria Elisabeth; die Braut war Maria Anna Gräfin Weißenwolf, eine Nichte der Fürstin. Im Rahmen des Hochzeitsfestes fand nicht nur ein großer Ball statt, auch eine Marionettenoper und ein Ballett wurden gegeben, und schließlich kam bei diesem Anlass *Il mondo della luna*, die neueste Oper des Esterházy'schen Kapellmeisters Haydn, im Opernhaus zu Eszterháza zur Uraufführung. Trotz des immensen Aufwands gab es wohl nur drei Vorstellungen am fürstlichen Hof; auch über zeitgenössische Aufführungen an anderen Orten ist nichts bekannt. Erst 1932 kam die Oper anlässlich Haydns 200. Geburtstag wieder auf die Bühne, freilich in einer stark bearbeiteten Version von Mark Lothar, in der auch Stücke aus anderen Opern und Instrumentalwerken Haydns Verwendung fanden.

Vielleicht ist in der niedrigen Aufführungszahl des Werkes zu Haydns Zeit ein Grund dafür zu finden, dass der Komponist einige Nummern in anderem Zusammenhang wiederverwertete: Die bearbeitete Ouvertüre verwendete er als 1. Satz der Sinfonie Hob. I: 63, Ernestos Arie Nr. 37 „Qualche volta non fa male“ nutzte er als Grundlage für das Benedictus der *Missa Cellensis* von 1782 und den zweiten Teil des Duetts Nr. 53 „Un certo ruscelletto“ integrierte er nur wenig verändert in das Duett „Cara, sarò fedele“, das den ersten Akt seiner Oper *Armida* von 1784 beschließt. Einige weitere Nummern verarbeitete er in den Trios Hob. IV: 6, 7, 8, 10 und 11 aus demselben Jahr.

Der Text basiert großenteils auf Carlo Goldonis Drama giocoso *Il mondo della luna*, das 1750 von Baldassare Galuppi erstmals vertont wurde. Bis zur 14. Szene des zweiten Aktes folgt das Textbuch zu Haydns Oper Goldonis Originaltext, danach bis zur 3. Szene des dritten Aktes der Fassung, die Gennaro Astaritta 1775 vertonte. Der Autor des Textes zum Finale des dritten Aktes und der Bearbeiter, der die Zusammenstellung des von Haydn vertonten Textes besorgte, sind unbekannt.

Wie es einer Festoper zur Hochzeit gebührt, umfasst das Personal von *Il mondo della luna* gleich mehrere Liebespaare, die nach allerlei Wirren

letztendlich glücklich vereint werden: Ecclitico und sein Freund, der Cavaliere Ernesto, begehren die streng behüteten Töchter Clarice und Flaminia des Bonafede zur Frau, die die Liebe ihrer beiden Verehrer vollauf erwidern. Ernestos Diener Cecco ist Bonafedes Kammerzofe Lisetta zugeneigt, auf die ihr Dienstherr freilich selbst ein Auge geworfen hat. Nicht ohne Hintergedanken also macht der vorgebliche Astronom Ecclitico dem – wie sein Name deutlich zeigt – gutgläubigen Bonafede weis, er könne durch sein Fernrohr die Welt auf dem Monde betrachten, um die es auf ganzer Linie besser bestellt sei, als um das reale Leben (Rezitativ Nr. 3). Und tatsächlich kann Bonafede nur staunen (und mit einem ansehnlichen Batzen Geld belohnen), was ihm der Blick durch das Fernrohr offenbart, denn mit Hilfe einer ausgeklügelten Maschinerie bieten sich seinem Auge gar wunderbare Szenen (Nr. 6–8 mit Arie „La ragazza col vecchione“). Damit ist der Grundstein für Eccliticos Plan, den Alten mit einem Täuschungsmanöver zu überlisten, gelegt (Rezitativ Nr. 9 und Arie Nr. 10 „Un poco di denaro“).

Bonafedes Töchter beratschlagen unterdessen, wie sie das Heiratsverbot des Vaters, der sie am liebsten in ihrem Zimmer einsperren möchte, umgehen könnten (Rezitativ Nr. 15 und Arie Nr. 16 „Ragion nell'alma siede“), wovon sie auch des Vaters Beschimpfungen nicht abhalten (Rezitativ Nr. 17 und Arie Nr. 18 „Son fanciulla da marito“). Lisetta macht sich über Bonafedes Avancen, auf die sie um des Geldes willen eingeht, lustig (Rezitativ Nr. 19 und Arie Nr. 20 „Una donna come me“). Als Ecclitico kommt, um sich zu verabschieden, da der Mondkaiser ihn zu sich bestellt habe, ist Bonafede augenblicklich Feuer und Flamme, ihn zu begleiten. Ein Zaubertrank, der ihn zum Fliegen befähigen soll, lässt Bonafede in Schlaf versinken (Rezitativ Nr. 21). Während Clarice und Lisetta eilen, dem vermeintlich Sterbenden ein Gegenmittel herbeizuholen, veranlasst Ecclitico Bonafedes Abtransport in den Garten seines Hauses. Das Klagen der beiden Frauen ist rasch vorbei, als Ecclitico sie auf Bonafedes Testament hinweist, das ihnen, wie er vorgibt, bei ihrer Verheiratung ansehnliche Mitgiften in Aussicht stellt (Finale Nr. 22 „Vado, vado; volo, volo“).

Bonafede erwacht in Eccliticos Garten, der als Welt auf dem Monde hergerichtet ist. Er ist entzückt von seiner Umgebung, in die ihn Ecclitico als Zeremonienmeister des Mondkaisers einführt (Nr. 25–28). Schließlich erscheint der von Cecco verkörperte Mondkaiser persönlich, in seinem Gefolge Ernesto als Hesperos, der Abendstern (Nr. 33–35 mit Arie „Un avaro suda e pena“). Kraft seines Amtes erhebt der Mondkaiser die mit verbundenen Augen herbeigeführte Lisetta, die das Spiel sogleich durchschaut hat, zur Kaiserin (Nr. 42a–c mit Arie „Se lo comanda“) und führt die bereits eingeweihten Clarice und Flaminia ihren Geliebten zu (Nr. 44–48 mit Arien „Se la mia stella“ und „Quanta gente che sospira“), um sie zu vermählen. Nachdem die vorgeblichen Mondbewohner dem zum Zuschauen verurteilten Bonafede noch rasch den Schlüssel zu seinem Geldschrank abgeschmeichelt haben, wird die Komödie unverzüglich für beendet erklärt. Bonafede bleibt bloß die Wut über das arglistige Spiel (Finale Nr. 50 „Al comando tuo lunatico“). Nun fehlt zum wahren Happy-End noch die Versöhnung: Mit sanftem Druck bringt Ecclitico seinen nunmehrigen Schwiegervater dazu, in alle drei Verbindungen einzuwilligen und die Mitgiften zu gewähren – die Mondwelt hat Bonafede am Ende eben doch eines Besseren belehrt (Nr. 52–54 mit Duett „Un certo ruscelletto“, Finale Nr. 55 „Dal Mondo della Luna“).

Die Überlieferungssituation bei *Il mondo della luna* ist äußerst komplex: Von vielen Nummern oder Teilstücken sind mehrere Fassungen im Autograph erhalten, die sich zwar ergänzen, allerdings keine durchgängigen Versionen, etwa eine frühere und eine spätere, ergeben.¹ Über die Gründe für die mehrfachen Bearbeitungen lässt sich bestenfalls spekulieren. So war die Lisetta ursprünglich eine Sopran- statt Altpartie. Die Änderung könnte mit dem Weggang des Sängerehepaares Jermoli in Zusammenhang stehen, denn gemäß dem Textbuch zur Uraufführung war die

1 Die Autographe verteilen sich auf die Széchényi Nationalbibliothek in Budapest, die Biblioteka Jagiellońska in Kraków, die Bibliothèque de l'Opéra in Paris und die Staatsbibliothek zu Berlin. Zum Inhalt der Autographe und zu den verschiedenen Kompositionsstadien und ihrer zeitlichen Einordnung vgl. im einzelnen das Vorwort, S. VIII–X, sowie den Kritischen Bericht, S. 597–606, des Gesamtausgabenbandes.

Sopranistin Maria Jermoli für die Rolle der Lisetta vorgesehen; das Paar quittierte seinen Dienst am Esterházy'schen Hof aber schon im Juli 1777. Dies erklärt freilich nicht den Tausch der Stimm-lagen von Ecclitico (ursprünglich Alt statt Tenor; laut Textbuch war die Rolle allerdings dem Tenor Guglielmo Jermoli zugeordnet) und Ernesto (ursprünglich Tenor statt Alt). Auch warum Ernesto in einer jüngeren Fassung der Nummern 11 und 12 wieder wie zuvor in Tenorlage notiert ist, ist ungewiss. Verbreitung fand Haydns Oper in einer Fassung, die von dem Wiener Musikalienhändler Johann Traeg in Partitur vertrieben wurde und die – neben einigen Autographfragmenten – in drei Abschriften überliefert ist.²

HINWEISE ZUR ANLAGE DES KLAVIERAUSZUGS

Der Klavierauszug folgt Band XXV/7 der Gesamtausgabe *Joseph Haydn Werke*, herausgegeben von Günter Thomas, der in drei Teilbänden 1979, 1981 und 1982 im G. Henle Verlag erschienen ist. Die Grundlage für den Haupttext des Klavierauszugs bildet die verbreitete Fassung; neuere Fassungen, die als Autograph vorliegen, werden im Klavierauszug als *Ossia* bzw. im Anhang wiedergegeben oder ggf. in Fußnoten erläutert. Die Urfassungen und die Neufassung der Nummern 11 und 12, die sich durch den Wechsel der Stimmlage unterscheiden, bleiben im Klavierauszug aus auf-führungspraktischen Erwägungen unberücksichtigt.

Der musikalische und sprachliche Text wird soweit wie möglich dem Gesamtausgabenband entsprechend wiedergegeben. Die Rechtschreibung und Zeichensetzung des italienischen Textes ist modernisiert. Für die im Klavierauszug unterlegte, sangbare deutsche Übersetzung gilt die neue Rechtschreibung; zusätzliche Noten für den deutschen Text werden im Kleinstich und in entgegengesetzter Halsung wiedergegeben. Editorische Zusätze werden in den Gesangsstimmen in Kleinstich (Vorzeichen, dynamische Angaben etc.) bzw. gestrichelt (Bögen), ansonsten in eckigen Klammern wiedergegeben. Stillschweigend

2 Bruxelles, Bibliothèque du Conservatoire Royal de Musique (3. Akt fehlt); Brno, Moravské zemské muzeum; Wien, Österreichische Nationalbibliothek.

ergänzt werden die fortlaufende Nummerierung, fehlende Pausen sowie Triolen- und Sextolenziffern. Im Klavierpart werden Herausgeberergänzungen aus praktischen Erwägungen nicht kenntlich gemacht. Für alle weiteren Fragen sei

auf das Vorwort des Gesamtausgabenbandes und den Kritischen Bericht verwiesen.

Silke Schloen
Joseph Haydn-Institut,
Köln im Januar 2009

PREFACE

On 3 August 1777 Count Nikolaus Esterházy, the younger son of Joseph Haydn's employer Prince Nikolaus and Princess Maria Elisabeth, married the prince's niece Maria Anna, Countess Weissenwolf. Besides a grand ball, the wedding festivities also included a marionette opera, a ballet, and finally the most recent opera by the Esterházy's court composer Joseph Haydn: *Il mondo della luna*, which received its première in the opera house at Eszterháza. Despite the lavish expenses involved, apparently only three performances were given at the prince's court, nor were there any known contemporary performances elsewhere. It was not until 1932, on the occasion of Haydn's two-hundredth birthday, that the opera returned to the stage, this time in a heavily reworked version by Mark Lothar that made use of items from Haydn's other operas and instrumental music.

Perhaps the small number of performances in Haydn's day helps to explain why the composer recycled several of its numbers in different contexts. The overture recurs, in revised form, as the opening movement of the symphony Hob. I:63; Ernesto's aria "Qualche volta non fa male" (No. 37) became the basis for the "Benedictus" of the *Missa Cellensis* (1782); and the second section of the duet "Un certo ruscelletto" (No. 53) found its way, with minor alterations, into the duet "Cara, sarò fedele" that concludes Act 1 of his opera *Armida* (1784). A few other numbers were reworked in the trios Hob. IV:6, 7, 8, 10 and 11 of the same year.

The libretto is largely based on Carlo Goldoni's comedy *Il mondo della luna*, first set to music by

Baldassare Galuppi in 1750. Haydn's opera follows Goldoni's original text up to Scene 14 of Act 2, after which, until Scene 3 of Act 3, it makes use of the version set by Gennaro Astarita in 1775. The author of the text of the Act 3 finale and the adapter who compiled the text for Haydn's setting are both unknown.

As befits a festive opera for a wedding celebration, the characters of *Il mondo della luna* include several couples who, after all manner of confusions, are happily united at the end. Ecclitico and his friend, the nobleman Ernesto, are keen on marrying Bonafede's closely guarded daughters Clarice and Flaminia, who fully reciprocate the feelings of their two admirers. Ernesto's manservant Cecco is strongly attracted to Bonafede's chambermaid Lisetta, who has, however, not escaped the eye of her employer. It is thus not entirely without ulterior motives that Ecclitico, feigning to be an astronomer, shows Bonafede, who is as gullible as his name implies, that by looking through a telescope he can see the "world on the moon", where things are better in every way than in real life (Recitative No. 3). Indeed, Bonafede can only evince amazement (and pay a tidy sum of money) for the things revealed to him through the telescope. Wondrous scenes appear before his eyes – with the aid of cleverly concocted machinery (Nos. 6–8 with the aria "La ragazza col vecchione"). This lays the cornerstone for Ecclitico's scheme to dupe the old man with a devious stratagem (Recitative No. 9 and Aria "Un poco di denaro", No. 10).

In the meantime Bonafede's daughters discuss how to escape the marital ban imposed on them by their father, who would prefer to keep them locked in their rooms (Recitative No. 15 and Aria "Ragion nell'alma siede", No. 16). Not even their father's imprecations can dissuade them (Recitative No. 17 and Aria "Son fanciulla da marito," No. 18). Lisetta makes fun of Bonafede's advances, which she tolerates for the sake of his money (Recitative No. 19 and Aria "Una donna come me," No. 20). When Ecclitico arrives to take leave of them, having been summoned by the Emperor of the Moon, Bonafede is immediately eager to join him. A magic potion purportedly capable of lending him powers of flight puts him into a deep sleep (Recitative No. 21). While Clarice and Lisetta rush to find an antidote for their supposedly dying father, Ecclitico arranges for Bonafede to be carried off to the garden of his own estate. The lamentations of the two girls soon come to an end as Ecclitico alerts them to Bonafede's will, which, he claims, offers them sizable dowries in case they should marry (Finale "Vado, vado; volo, volo," No. 22).

Bonafede wakes up in Ecclitico's garden, now redecorated to serve as the world on the moon. He is delighted at the new surroundings to which he has been introduced by Ecclitico, now disguised as master of ceremonies to the Emperor of the Moon (Nos. 25–28). Finally the Emperor himself arrives in the person of Cecco, with Ernesto appearing in his retinue as Hesperos, the Evening Star (Nos. 33–35 with aria "Un avaro suda e pena"). By virtue of his office, the Emperor appoints his new empress: it is Lisetta, who, though blindfolded, immediately sees through the subterfuge (Nos. 42a–c with aria "Se lo comanda"). He then leads Clarice and Flaminia, who have already been apprised of the secret, to their lovers so that they can marry (Nos. 44–48 with arias "Se la mia stella" and "Quanta gente che sospira"). No sooner has Bonafede, condemned to the role of spectator, been relieved of the key to his safe by the fictitious lunar inhabitants than the comedy is declared to be over. Bonafede can do little more than vent his rage at the ingenious scheme (Finale "Al comando tuo lunatico", No. 50). All that remains for a true happy ending is a reconciliation: with gentle pressure Ecclitico persuades his new father-in-law to consent to all three unions and to grant the girls their dowries – the world on the

moon has, in the end, taught Bonafede a lesson (Nos. 52–54 with duet "Un certo ruscelletto", and Finale "Dal Mondo della Luna", No. 55).

The state of the sources for *Il mondo della luna* is extremely complex: Many of its numbers or subunits have come down to us in several autograph versions that complement each other without allowing us to conclude which is earlier and which later.¹ The reasons for the multiple revisions are at best a matter of guesswork. For instance, Lisetta was originally meant to be sung by a soprano rather than an alto. This change may relate to the departure of the Jermolis, a husband-and-wife team of singers, for according to the libretto used at the premiere the role of Lisetta was intended for the soprano Maria Jermoli. However, the couple had already left the Esterházy service by July 1777. Admittedly this does not account for the exchange of vocal registers for Ecclitico (originally an alto rather than a tenor, though according to the libretto the role was initially intended for the tenor Guglielmo Jermoli) and Ernesto (originally a tenor rather than an alto). Nor do we know for certain why Ernesto, in a later version of Nos. 11 and 12, was again notated in the tenor register. Haydn's opera was disseminated in a version that was marketed in full score by the Viennese music dealer Johann Traeg and has come down to us in three copyist's manuscripts² along with a few autograph fragments.

NOTES ON THE LAYOUT OF THE VOCAL SCORE

Our vocal score follows Volume XXV/7 of the complete Haydn edition, *Joseph Haydn Werke*, where it was edited by Günter Thomas and published in three subvolumes by G. Henle of Munich in 1979,

1 The autographs are divided among the Széchényi National Library in Budapest, the Biblioteka Jagiellońska in Kraków, the Bibliothèque de l'Opéra in Paris, and the Staatsbibliothek in Berlin. The contents of the autographs and the various stages and chronology of the compositional process are discussed in detail on pp. VIII–X of the preface to the volume in the complete edition and on pp. 597–606 of the critical report.

2 Brussels, Bibliothèque du Conservatoire Royal de Musique (Act 3 missing); Brno, Moravské zemské muzeum; Vienna, Österreichische Nationalbibliothek.

1981, and 1982, respectively. The main text of the vocal score is based on the version as actually distributed; later versions surviving in Haydn's hand are either reproduced in ossia passages or in the appendix or, if applicable, explained in footnotes. The original versions and the new versions of Nos. 11 and 12, which interchange the registers of the solo parts, have been ignored in our vocal score for reasons of performance practice.

As far as possible, the musical and verbal text is reproduced exactly as found in the volume of the complete edition. The spelling and punctuation of the Italian text has been modernized. The German singing translation underlaid in the vocal score follows the new rules of German orthography; additional notes to accommodate the German

words are printed in small type and stemmed in the opposite direction. Editorial additions for the vocal lines appear in small print (for accidentals, dynamic marks, etc.) or broken lines (for slurs), apart from that in square brackets. Missing rests, triplet and sextuplet digits, and ordinal numbers for the musical items have been added without comment. For practical reasons, editorial additions are not identified as such in the piano part. For all other questions readers are referred to the preface and critical report to the relevant volume in the complete edition.

Silke Schloen
Joseph Haydn Institute,
Cologne, January 2009
(translated by J. Bradford Robinson)

VERZEICHNIS DER SZENEN / INDEX OF SCENES

1. Sinfonia 2

Atto primo

Scena I

2a. Coro O luna lucente (Ecclitico, Gli Scolari) 8

2b. Recitativo Basta, basta, discepoli (Ecclitico) 11

2c. Coro Prendiamo, fratelli (Gli Scolari) ... 14

3. Recitativo Oh le gran belle cose (Ecclitico) 16

Scena II

(Recitativo) Si puol entrar? (Bonafede, Ecclitico) 21

Scena III

4. Servitor obbligato (Ecclitico, Gli Scolari, Bonafede) 32

5. Recitativo Olà, Claudio, Pasquino (Ecclitico) 36

6a. 38

6b. Recitativo Il signor Bonafede (Ecclitico, Bonafede) 38

6c. Cavatina Ho veduto una ragazza (Bonafede) 40

6d. Recitativo Se una ragazza (Ecclitico) ... 42

6e. 42

6f. Recitativo Ho veduto, ho veduto (Bonafede, Ecclitico) 43

6g. Cavatina Ho veduto un buon marito (Bonafede) 44

6h. Recitativo Volesse il ciel (Ecclitico) ... 46

6i. 46

6j. Recitativo Oh questa assai mi piace! (Bonafede, Ecclitico) 47

6k. Cavatina Ho veduto dall'amante (Bonafede) 48

7. Recitativo E qui ancora si useria (Ecclitico, Bonafede) 50

8. Aria La ragazza col vecchione (Bonafede) 52

Scena IV

9. Recitativo Io la caccia (Ecclitico, Ernesto, Cecco) 61

10. Aria Un poco di denaro (Ecclitico) 68

1. Sinfonia 2

Erster Akt

1. Szene

2a. Chor O Göttin des Mondes (Ecclitico, Die Scholaren) 8

2b. Rezitativ Nun genug, meine Lieben (Ecclitico) 11

2c. Chor Wohlan denn, Gefährten (Die Scholaren) 14

3. Rezitativ Nichts kann doch dumm genug sein (Ecclitico) 16

2. Szene

(Rezitativ) Erlaubt Ihr, mein Herr? (Bonafede, Ecclitico) 21

3. Szene

4. Meinen Gruß, euch ergeben (Ecclitico, Die Scholaren, Bonafede) 32

5. Rezitativ Holla, Claudio, Pasquino (Ecclitico) 36

6a. 38

6b. Rezitativ Der Signor Bonafede (Ecclitico, Bonafede) 38

6c. Cavatina Eine junge, reizende Schöne (Bonafede) 40

6d. Rezitativ Wenn eine Junge (Ecclitico) .. 42

6e. 42

6f. Rezitativ Ach, was hab' ich gesehen (Bonafede, Ecclitico) 43

6g. Cavatina Eben sah ich einen Braven (Bonafede) 44

6h. Rezitativ Der Himmel geb' (Ecclitico) .. 46

6i. 46

6j. Rezitativ Oh, das gefällt mir sehr gut (Bonafede, Ecclitico) 47

6k. Cavatina Ja, ich sah, wie der Geliebte (Bonafede) 48

7. Rezitativ Es könnte hier wohl auch so gehen (Ecclitico, Bonafede) 50

8. Arie Eine Junge mit dem Alten (Bonafede) 52

4. Szene

9. Rezitativ Meine Absicht (Ecclitico, Ernesto, Cecco) 61

10. Arie Ein wenig von dem Gelde (Ecclitico) 68

Scena V	
11. Recitativo Costui dovrebbe al certo (Cecco, Ernesto).....	77
12. Aria Begli occhi vezzosi (Ernesto)	80

Scena VI	
13. Recitativo Qualche volta il padron (Cecco)	89
14. Aria Mi fanno ridere (Cecco).....	90

Scena VII	
15. Recitativo Eh venite, germana (Clarice, Flaminia)	95
16. Aria Ragion nell'alma siede (Flaminia) .	102

Scena VIII	
17. Recitativo Brava, signora figlia! (Bonafede, Clarice)	111
18. Aria Son fanciulla da marito (Clarice)..	114

Scena IX	
19. Recitativo Se mandarla potessi (Bonafede, Lisetta)	120
20. Aria Una donna come me (Lisetta)	126

Scena X	
21. Recitativo È poi la mia Lisetta (Bonafede, Ecclitico)	134
22. Finale Vado, vado; volo, volo (Clarice, Lisetta, Ecclitico, Bonafede)	152

Atto secondo	
23. Sinfonia	178

Scena I	
24. Recitativo Ecco qui Bonafede (Ecclitico, Ernesto).....	179

Scena II	
(Recitativo) Bonafede ancor dorme (Ecclitico, Bonafede).....	182
25.	188
26. Recitativo Bravi, bravissimi! (Bonafede, Ecclitico).....	189
27. Balletto	190
28. Recitativo Oh che ninfe gentili! (Bonafede, Ecclitico)	191

5. Szene	
11. Rezitativ Gewiss ist er ein Mann (Cecco, Ernesto).....	77
12. Arie O Augen, ihr reinen (Ernesto)	80

6. Szene	
13. Rezitativ Ab und zu ist mein Herr (Cecco)	89
14. Arie Die Armen dauern mich (Cecco) ..	90

7. Szene	
15. Rezitativ Kommt nur, kommt, liebe Schwester (Clarice, Flaminia).....	95
16. Arie Vernunft regiert die Seele (Flaminia).....	102

8. Szene	
17. Rezitativ Gut so, mein Fräulein Tochter (Bonafede, Clarice)	111
18. Arie Bin ein Mädchen, suche einen Mann (Clarice).....	114

9. Szene	
19. Rezitativ Die gehört eine Weile (Bonafede, Lisetta)	120
20. Arie Ja, ein Mädchen so wie mich (Lisetta)	126

10. Szene	
21. Rezitativ Ja, ja, meine Lisetta (Bonafede, Ecclitico)	134
22. Finale Schweben, schweben, fliegen, fliegen (Clarice, Lisetta, Ecclitico, Bonafede)...	152

Zweiter Akt	
23. Sinfonia	178

1. Szene	
24. Rezitativ Ruhe sanft, Bonafede (Ecclitico, Ernesto)	179

2. Szene	
(Rezitativ) Lang genug hat er geschlafen (Ecclitico, Bonafede).....	182
25.	188
26. Rezitativ Bravo, bravissimo! (Bonafede, Ecclitico)	189
27. Balletto	190
28. Rezitativ O die reizenden Nymphen (Bonafede, Ecclitico)	191

Scena III	
29. Coro Uomo felice (Ecclitico, Bonafede, 4 Cavalieri)	193
30. Recitativo Come avrò a contenermi? (Bonafede, Ecclitico)	201
31. Aria Voi lo sapete (Ecclitico)	205

Scena IV	
32. Recitativo Parmi che dica il vero (Bonafede)	211

Scena V	
33.	212
34. Recitativo Umilmente m'inchino (Bonafede, Cecco, Ernesto)	213
35. Aria Un avaro suda e pena (Cecco)	223

Scena VI	
36. Recitativo Voi avete due figlie? (Ernesto, Bonafede)	231
37. Aria Qualche volta non fa male (Ernesto)	235

Scena VII	
38. Recitativo Io resto stupefatto (Bonafede, Eco)	242
39. Aria Che mondo amabile (Bonafede)	246

Scena VIII	
40. Recitativo Dove mi conducete? (Lisetta, Ecclitico)	254

Scena IX	
(Recitativo) Quello è il padrone? (Lisetta, Bonafede)	259
41. Duetto Non aver di me sospetto (Lisetta, Bonafede)	268

Scena X	
42a. Recitativo Olà, presto, fermate (Cecco, Bonafede, Lisetta)	278
42b. Recitativo accompagnato Lei è mio (Lisetta, Cecco)	284
42c. Aria Se lo comanda (Lisetta, Cecco)	285
43. Recitativo Eccelso imperator (Bonafede, Cecco)	293

Scena XI	
44.	297
45. Recitativo Figlie, mie care figlie (Bonafede, Flaminia, Clarice, Cecco, Ernesto)	298
46. Aria Se la mia stella (Flaminia)	304

3. Szene	
29. Chor Glückliche Menschen (Ecclitico, Bonafede, 4 Cavalieri)	193
30. Rezitativ Sagt, wie muss ich mich benehmen? (Bonafede, Ecclitico)	201
31. Arie Muss ich beschreiben (Ecclitico)	205

4. Szene	
32. Rezitativ Scheint mir, er sagt die Wahrheit (Bonafede)	211

5. Szene	
33.	212
34. Rezitativ Ich ersterbe in Ehrfurcht (Bonafede, Cecco, Ernesto)	213
35. Arie Da ein Geizhals plagt sich schwitzend (Cecco)	223

6. Szene	
36. Rezitativ Ihr seid Vater zweier Töchter? (Ernesto, Bonafede)	231
37. Arie Manchmal scheint es ganz vernünftig (Ernesto)	235

7. Szene	
38. Rezitativ Da stehe ich und staune (Bonafede, Eco)	242
39. Arie O Welt, du liebliche (Bonafede)	246

8. Szene	
40. Rezitativ Wohin wollt ihr mich führen? (Lisetta, Ecclitico)	254

9. Szene	
(Rezitativ) Das soll mein Herr sein? (Lisetta, Bonafede)	259
41. Duett Du wirst mir doch nicht misstrauen (Lisetta, Bonafede)	268

10. Szene	
42a. Rezitativ Holla! Schnell bringt mir wieder (Cecco, Bonafede, Lisetta)	278
42b. Recitativo accompagnato Ihr seid mein (Lisetta, Cecco)	284
42c. Arie Der Kaiser will es (Lisetta, Cecco)	285
43. Rezitativ Durchlauchtigster Gebieter (Bonafede, Cecco)	293

11. Szene	
44.	297
45. Rezitativ Kinder, geliebte Kinder (Bonafede, Flaminia, Clarice, Cecco, Ernesto)	298
46. Arie Da mir beschieden (Flaminia)	304

Scena XII	
47. Recitativo Mia sorella sta bene (Clarice, Cecco, Ecclitico, Bonafede)	309
48. Aria Quanta gente che sospira (Clarice)	312

Scena XIII	
49. Recitativo Ed io son stata qui (Lisetta, Cecco, Bonafede)	319

Scena XIV	
(Recitativo) Ecco già preparato (Ecclitico) . .	320

Scena XV	
50. Finale Al comando tuo lunatico (Lisetta, Ernesto, Ecclitico, Cecco, Bonafede)	321

Scena XVI	
(Finale) A questa coppia amabile (Clarice, Flaminia, Lisetta, Ernesto, Ecclitico, Cecco, Bonafede)	327

Atto terzo	
51. Sinfonia	372

Scena I	
52. Recitativo Voglio sortir, cospetto! (Bonafede, Ecclitico, Ernesto, Cecco)	375

Scena II	
(Recitativo) Sposino (Clarice, Ecclitico) . . .	380
53. Duetto Un certo ruscelletto (Clarice, Ecclitico)	382

Scena ultima	
54. Recitativo Vien qui, figlia, m'abbraccia (Bonafede, Clarice, Flaminia, Cecco, Ernesto, Ecclitico, Lisetta)	396
55. Finale Dal Mondo della Luna (Clarice, Flaminia, Lisetta, Ernesto, Ecclitico, Cecco, Bonafede)	399

ANHANG / APPENDIX

5. Recitativo Olà, Claudio, Pasquino (Ecclitico)	416
6a.	418
6b. Recitativo Il signor Bonafede (Ecclitico, Bonafede)	418
6c. Cavatina Ho veduto una ragazza (Bonafede)	420
6d. Recitativo Se una ragazza (Ecclitico) . .	422

12. Szene	
47. Rezitativ Wie beneid' ich Flaminia (Clarice, Cecco, Ecclitico, Bonafede)	309
48. Arie Wie bemühen sich die Leute (Clarice)	312

13. Szene	
49. Rezitativ Ganz unnütz schein' ich hier (Lisetta, Cecco, Bonafede)	319

14. Szene	
(Rezitatív) Ehrwürd'ger Bräuche Gewöhnung (Ecclitico)	320

15. Szene	
50. Finale Dero Mondheit allerhöchster Wink (Lisetta, Ernesto, Ecclitico, Cecco, Bonafede)	321

16. Szene	
(Finale) Dem Paar so schön und anmutreich (Clarice, Flaminia, Lisetta, Ernesto, Ecclitico, Cecco, Bonafede)	327

Dritter Akt

51. Sinfonia	372
-------------------------------	-----

1. Szene	
52. Rezitativ Ich will hinaus, zum Teufel! (Bonafede, Ecclitico, Ernesto, Cecco)	375

2. Szene	
(Rezitatív) Geliebter! (Clarice, Ecclitico) . .	380
53. Duett Ein Bächlein fühl' ich fließen (Clarice, Ecclitico)	382

Letzte Szene	
54. Rezitativ So komm, Tochter, umarme mich! (Bonafede, Clarice, Flaminia, Cecco, Ernesto, Ecclitico, Lisetta)	396
55. Finale Dir, Welt dort auf dem Monde (Clarice, Flaminia, Lisetta, Ernesto, Ecclitico, Cecco, Bonafede)	399

ANHANG / APPENDIX

5. Rezitativ Holla, Claudio, Pasquino (Ecclitico)	416
6a.	418
6b. Rezitativ Der Signor Bonafede (Ecclitico, Bonafede)	418
6c. Cavatina Eine junge reizende Schöne (Bonafede)	420
6d. Rezitativ Wenn eine Junge (Ecclitico) . .	422

6e.	422	6e.	422
6f. Recitativo Ho veduto, ho veduto (Bonafede, Ecclitico)	423	6f. Rezitativ Ach, was hab' ich gesehen (Bonafede, Ecclitico)	423
6g. Cavatina Ho veduto un buon marito (Bonafede)	424	6g. Cavatina Eben sah ich einen Braven (Bonafede)	424
6h. Recitativo Volesse il ciel (Ecclitico)	426	6h. Rezitativ Der Himmel geb' (Ecclitico) . .	426
6i.	426	6i.	426
6j. Recitativo Oh questa assai mi piace! (Bonafede, Ecclitico)	427	6j. Rezitativ Oh, das gefällt mir sehr gut (Bonafede, Ecclitico)	427
6k. Cavatina Ho veduto dall'amante (Bonafede)	428	6k. Cavatina Ja, ich sah, wie der Geliebte (Bonafede)	428
9. Recitativo Io la caccia (Ecclitico, Ernesto, Cecco)	430	9. Rezitativ Meine Absicht (Ecclitico, Ernesto, Cecco)	430
13. Recitativo Qualche volta il padron (Cecco)	437	13. Rezitativ Ab und zu ist mein Herr (Cecco)	437
14. Aria Mi fanno ridere (Cecco)	438	14. Arie Die Armen dauern mich (Cecco) . .	438
15. Recitativo Eh venite, germana (Clarice, Flaminia)	444	15. Rezitativ Kommt nur, kommt, liebe Schwester (Clarice, Flaminia)	444
16. Aria Ragion nell'alma siede (Flaminia) .	451	16. Arie Vernunft regiert die Seele (Flaminia)	451

© by Bärenreiter